

# Kirchliches Amtsblatt



Stück 3

57. Jahrgang

Essen, 04.02.2014



“Damit das Kreuz Christi nicht um seine Kraft gebracht wird.”

“Ich lebe im Glauben an den Sohn Gottes,  
der mich liebt und sich für mich hingegeben hat.”  
Gal 2,20

Der gütige und barmherzige Gott rief heute, am 4. Februar 2014, seinen Diener

DR. HUBERT LUTHE  
Bischof em. von Essen

zu sich in sein himmlisches Reich.

Hubert Luthe wurde am 22. Mai 1927 als ältestes von acht Kindern im oberbergischen Lindlar geboren. Nach dem Studium der Theologie und Philosophie in Bonn und München wurde er am 2. Juli 1953 in Köln zum Priester geweiht. Erste seelsorgliche Erfahrungen sammelte er als Kaplan in Düsseldorf und anschließend als Religionslehrer in Köln. Von 1955 bis 1968 war er Erzbischöflicher Kaplan und Geheimsekretär des Kölner Kardinals Joseph Frings. Mit einer Sondergenehmigung von Papst Johannes XXIII. nahm der damalige Bischöfliche Sekretär Hubert Luthe als Begleitung von Kardinal Frings an den Beratungen des Zweiten Vatikanischen Konzils teil. Aus dieser Zeit stammt auch seine Verbundenheit mit Joseph Ratzinger, dem späteren Papst Benedikt XVI. Im Jahre 1968 übernahm der Verstorbene die Leitung des Kölner Priesterseminars.

Am 28. Oktober 1969 wurde Hubert Luthe zum Titularbischof von Egabro (Spanien) und Weihbischof in Köln ernannt. Die Bischofsweihe durch Erzbischof Joseph Kardinal Höffner empfing er am 14. Dezember 1969 im Kölner Dom. 1975 wurde er in den Souveränen Malteser-Ritterorden und 1979 in den Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem aufgenommen. Nach der Emeritierung von Kardinal Höffner leitete er als Diözesanadministrator vom 17. September 1987 bis zum 12. Februar 1989 das Erzbistum Köln. Am 18. Dezember 1991 wurde er von Papst Johannes Paul II. zum Bischof von Essen ernannt und am 2. Februar 1992 in sein Amt eingeführt.

In der Deutschen Bischofskonferenz war Bischof Luthe über viele Jahre Mitglied der Glaubenskommission, stellvertretender Vorsitzender der Kommission für “Wissenschaft und Kultur” sowie Beauftragter für das Cusanus-Werk.

Angesichts sich ändernder pastoraler Strukturen warb er als Bischof von Essen für eine stärkere Zusammenarbeit der Pfarrgemeinden. 1997 setzte er einen flächendeckenden Kooperationsplan für das Bistum Essen in Kraft. Insbesondere bleibt die Seligsprechung von Nikolaus Groß mit Bischof Luthes Namen verbunden. Am 22. Mai 2002 erfolgte seine Emeritierung als Bischof von Essen. Wir danken ihm für sein Glaubenszeugnis und seinen priesterlichen sowie bischöflichen Dienst.

Zugleich bitten wir alle, für die er als Priester und Bischof Sorge und Verantwortung trug, um ihr fürbittendes Gebet. Er lebe in Christus.

Für das Domkapitel  
Msgr. Thomas Zander  
Dompropst

Für das Bistum Essen  
+ Dr. Franz-Josef Overbeck  
Bischof von Essen

Für die Familie  
Ina Donauer, geb. Luthe

Das Pontifikalrequiem feiern wir am Samstag, 8. Februar 2014, um 10.00 Uhr in der Hohen Domkirche zu Essen. Anschließend ist die Beisetzung in der Bischofsgruft in der Adveniat-Krypta. Die Totenvesper ist am Freitag, 7. Februar 2014, um 18.30 Uhr im Dom. Bis zur Beisetzung am Samstag, 8. Februar, ist der Verstorbene im Dom aufgebahrt. Dort wird jeden Tag um 18.30 Uhr der Rosenkranz gebetet.

---

Inhalt

**Verlautbarungen des Bischofs**

Nr. 14 Brief des Bischofs Dr. Franz-Josef Overbeck an  
alle Priester und Gläubigen zum Tod von  
Altbischof Dr. Hubert Luthe..... 13

---

**Verlautbarungen des Bischofs**

Essen, 4. Februar 2014

Liebe Mitbrüder im geistlichen Amt,  
liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Am heutigen Dienstagmorgen, 4. Februar 2014, ist unser Altbischof Dr. Hubert Luthe in einem Essener Krankenhaus verstorben.

Er war der zweite Bischof von Essen, der in seiner zehnjährigen Amtszeit von 1992 – 2002 aus tiefer Gläubigkeit, mit hohem Engagement und viel Nähe zu den Menschen in unserer Region unser Bistum geleitet hat. Seitdem lebte er im Ruhestand und hat mit großer Wachheit und in herzlicher Verbindung mit unserem Bistum und vielen Menschen, die hier leben, unseren Weg weiter begleitet.

Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf seinen langjährigen Dienst als Priester und Bischof, besonders auf seine Zeit als unser Bischof in der Nachfolge von Franz Kardinal Hengsbach, zurück.

Unser Bistum Essen hat Bischof Dr. Hubert Luthe, der mit Klugheit und großem Wissen, tiefer Liebe zur Kirche und wachem Verstand seinen bischöflichen Dienst bei uns ausgeübt und in an Herausforderungen reichen Zeiten wichtige Impulse gesetzt hat, viel zu verdanken.

Ich darf Sie bitten, in diesen Tagen mit mir gemeinsam für unseren verstorbenen Altbischof zu beten und seiner bei der Feier der Heiligen Messe besonders zu gedenken. Seiner Familie und allen, denen sein Tod besonders nahe geht, bin ich sehr verbunden.

Am kommenden Samstag, dem 8. Februar 2014, feiern wir um 10.00 Uhr das Pontifikalrequiem in unserem Hohen Dom und begraben ihn anschließend in der Adveniatkrypta. Dazu lade ich Sie alle ein.

Bischof Dr. Hubert Luthe möge in Christus leben!

In Verbundenheit und mit stillem Gruß

Ihr

+ Dr. Franz-Josef Overbeck  
Bischof von Essen